Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 172 (2006)

Heft: 2

Artikel: Forum "Humanitäre Schweiz"

Autor: Stahel, Albert A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-70359

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Forum «Humanitäre Schweiz» (www.fhch.ch)

Am 14. Oktober 2004 ist in Zürich unter der Leitung von Divisionär Louis Geiger, Chefredaktor ASMZ, durch eine kleine Gruppe das Forum «Humanitäre Schweiz» gegründet worden. Dabei wurden auch die Statuten des Forums, das einem Verein entspricht, verabschiedet. Als Präsident hat sich Prof. Dr. Franz Blankart, Staatssekretär aD, zur Verfügung gestellt. Das Vizepräsidium und die Geschäftsführung übernimmt Prof. Dr. Albert A. Stahel, der dadurch auch die Verbindung zur Universität Zürich, Institut für Politikwissenschaft (Abteilung Internationale Beziehungen) gewährleisten wird. Damit ist auch die Adresse des Forums gegeben.

Im Vorstand und im Beirat sind weitere Persönlichkeiten und interessierte Organisationen, wie die DEZA, vertreten. Anlässlich der ersten eigentlichen Tagung, die in der Form eines Seminars an der Universität Zürich am 21. Oktober 2005 zum Thema humanitäre Schweiz durchgeführt wurde, wurden Statuten und Ziele des Forums der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

Vereinsziele und ihre Umsetzung

In Artikel 2 der Vereinsstatuten werden die wichtigsten Ziele des Vereins festgehalten:

Der Verein bezweckt die Unterstützung internationaler humanitärer Aktionen, die von der Schweiz ausgehen. Der Verein kann eigene Projekte verfolgen und durchführen. Der Verein ist politisch neutral und gemeinnützig, er verfolgt keine kommerziellen Interessen.

Die Umsetzung dieses Zweckartikels soll mit den folgenden Massnahmen erfolgen:

1. Im Sinne des Mottos «Tue Gutes und sprich darüber» soll das Forum wie eine PR-Agentur für Institutionen wie die DEZA und das IKRK, die humanitäre Ziele direkt verfolgen, wirken. Diese Aufgabe wird primär durch die Durchführung von Informationsveranstaltungen und Seminarien an der Universität Zürich erfolgen. Zu diesen Seminarien werden Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland eingeladen.

2. Das Forum wird Konzepte erarbeiten, wo und wie schweizerische Institutionen weitere humanitäre Aktivitäten entwickeln können. Hier wird das Forum als Thinktank funktionieren. So sollen Konzepte erarbeitet werden, die in Forschungsseminarien und Diplomarbeiten vertieft und an öffentlichen Veranstaltungen vorgestellt werden.

3. Das Forum wird auch zu verschiedenen Themen Studienaufträge vergeben und finanzieren. Hierfür ist wiederum die Verbindung mit der Universität Zürich, insbesondere mit dem Institut für Politikwissenschaft, sehr wichtig. Dabei gilt es die Vorstellungen auf ihre Realisierbarkeit zu prüfen. Folgende Projektskizzen sind bereits diskutiert worden:

a. die Bildung einer neutralen Schutztruppe, die die Sicherheit von Spitälern des IKRK oder anderen Institutionen in Kriegsgebieten gewährleisten könnte. Für den Einsatz wäre ein Mandat der UNO und der OSZE notwendig. Keinesfalls soll es sich dabei um Kampftruppen handeln, die im Auftrag der NATO wirken würden. Die Prinzipien im Einsatz wären: Neutralität, Unparteilichkeit, Unabhängigkeit. Der Vordenker dieses Projekts ist Dr. med. Enrique Steiger, der schon mehrmals für das IKRK gewirkt hat und heute auch als Dozent an der Universität Zürich tätig ist.

b. die Wiedereingliederung von Kindersoldaten in Zivilgesellschaften. Hier zeichnet sich eine Zusammenarbeit mit dem SOS-Kinderdorf und mit der FIFA ab.

c. die weltweite Ächtung von Clusterbomben. Diese wirken als Blindgänger (5% bis 30% der abgeworfenen Bomblets) wie Personenminen. Die Clusterbomben sind in grosser Zahl in den beiden US-geführten Operationen *Enduring Freedom* und *Iraqi Freedom* eingesetzt worden. Die Leidtragenden sind Zivilisten und Kinder.

d. die Unterstützung weiterführender Aufbauprojekte im kriegsversehrten Afghanistan. Dazu gehört vor allem die Fortführung des Begegnungszentrums der ETHZ in Bamjyan, Zentralafghanistan. So soll ein Masterplan für einen weiterführenden Bau der Universität Bamjyan erstellt werden.

4. Das Forum will «Fact Finding Missions» in Krisengebieten organisieren, im Rahmen derer Vereinsmitglieder, die auf eigene Kosten reisen, einen Eindruck erhalten werden, was notwendig ist und um zu sehen, wie Massnahmen in die Wege geleitet werden können. Diese Reisen müssen sorgfältig vorbereitet werden, damit die richtigen Gesprächspartner kontaktiert werden und auch die Sicherheit der Teilnehmer gewährleistet ist.

5. Der Geschäftsführer wird als Impulsgeber wirken. Zu diesem Zweck wird er eine Geschäftsstelle mit einem Sekretariat erhalten. Das Sekretariat wird auch die Verbindungen zu gleich gesinnten Organisationen aufrechterhalten.

Budget für die Vereinstätigkeit

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt verfügt das Forum über keine Einkünfte und Kapital. Diese sollen durch Mitgliederbeiträge und Spenden eingebracht werden. Der Jahresbeitrag ist vorderhand auf Fr. 150.– festgesetzt. Für das erste Vereinsjahr bis Ende 2006 wird vernünftigerweise mit einem Budget von Fr. 30 000.– gerechnet. Auf mittlere Sicht strebt das Forum ein Budget von Fr. 160 000.– an. Mit diesem Budget sollen die beschriebenen Massnahmen finanziert werden, so insbesondere:

1. die Durchführung von drei oder mehr Seminarien pro Jahr mit Teilnehmern aus dem Ausland;

2. Studienaufträge an Studierende, die sich bereits im fortgeschrittenen Studium befinden;

3. die «Fact Finding Missions» werden die Teilnehmer selbst bezahlen. Die Kosten für die Planung und Vorbereitungen wird aber das Forum übernehmen müssen;

4. Geschäftsstelle und Sekretariat (halbe Arbeitsstelle) müssen finanziert werden.

Der erreichte Stand heute und geplante Aktivitäten

Im Augenblick scheinen die beschriebenen Ziele hoch gegriffen zu sein. Es muss aber erwähnt werden, dass bereits jetzt einzelne der beschriebenen Projekte im Rahmen von Forschungsseminarien an der Universität Zürich untersucht worden sind. Des Weiteren ist 2005 eine «Fact Finding Mission» mit 24 Personen nach Afghanistan erfolgt. An der Universität Zürich sind 2005 bereits drei Seminarien organisiert worden.

Das Forum verfügt heute über eine eigene Homepage (www.fhch.ch), auf der Interessierte sich über die Ziele und Aktivitäten informieren können. Die Links mit gleich gesinnten Organisationen sind bereits eingerichtet worden. Das nächste Seminar ist für den 21. April 2006 an der Universität Zürich geplant. Die Hauptthemen werden sein: die Ächtung der Clusterbomben und die Information über den Stand des Wiederaufbaus in Afghanistan. Für 2006 sind auch drei neue «Fact Finding Missions» in Vorbereitung:

- im Mai nach Afghanistan
- im September nach Bosnien-Herzegowina
- im Oktober in den Iran

Mit allen Mitteln gilt es dem Elend in den Kriegs- und Konfliktgebieten dieser Welt Einhalt zu gebieten. Die Unschuldigen, die es dabei trifft, sind nicht die Mächtigen, sondern die Zivilbevölkerung und die Kinder.

A. St.

Absichtserklärung des Präsidenten des Forums «Humanitäre Schweiz», Prof. Dr. Franz A. Blankart, Staatssekretär aD

Unsere Aussenministerin, Frau Micheline Calmy-Rey, hat mit ihrem Einsatz an der Rotkreuz-Konferenz in Genf über die Einführung des Roten Kristalls als neues Emblem der Rot-Kreuz-Gesellschaften wieder bewiesen, dass die Schweiz ihre humanitäre Tradition, wie sie durch Henri Dunant begründet worden ist, weiterhin verfolgt. Das Aufrechterhalten dieser humanitären Tradition ist auch das primäre Anliegen des neu gegründeten Forums «Humanitäre Schweiz». Wir wollen mit dem Forum die humanitären Aktivitäten unserer Aussenpolitik und jene des IKRK durch wissenschaftliche Untersuchungen an der Universität Zürich und durch Publizität in der Öffentlichkeit aktiv unterstützen. Um diese Aufgabe verwirklichen zu können, gilt es im Jahr 2006 das Forum organisatorisch aufzubauen und durch entsprechende finanzielle Mittel auszustatten.